

Zahnzusatzversicherungen – maßgeschneidert oder von der Stange?

Was können moderne Tarife heutzutage wirklich leisten und auf was sollten Sie bei der Beratung Ihrer Patienten unbedingt achten?

Text Gabriele Bengel

„Wir bieten unseren Patienten die DROS-Therapie. Zahlt die Zahnzusatzversicherung dafür?“ „Wir arbeiten mit Cavitron und desinfizieren die Zahnfleischtaschen. Erstattet der Versicherer die Kosten analog einer professionellen Zahnreinigung?“ „Die Krankenkasse hat die Wurzelbehandlung bezuschusst, die private Zahnzusatzversicherung dagegen hat die Übernahme der restlichen Kosten abgelehnt. Warum?“

Diese und ähnliche Fragen stellen mir Zahnärzte beziehungsweise Mitarbeiterinnen von Zahnarztpraxen häufig. Denn: lückenhafter Versicherungsschutz ist nicht nur ärgerlich für die Patienten. Auch die Zahnarztpraxen vergeuden Zeit und Nerven damit.

Gut für Patienten – gut für die Praxis

Idealerweise passt die Zahnzusatzversicherung zum Gebisszustand des Patienten, zu seinen Ansprüchen und zu den Behandlungskonzepten der Praxis. Eine Praxis mit Schwerpunkt Implantologie hat weniger Ärger mit Versicherungsgesellschaften, wenn ihre Patienten einen umfassenden Versicherungsschutz für Implantate haben – inklusive vor- und nachbereitender Behandlungen wie Knochenaufbau und funktionsanalytischer und -therapeutischer Maßnahmen. Für eine Praxis mit Schwerpunkt Endodontie ist es hilfreich, wenn Patienten eine gute Absicherung für Zahnbehandlungsmaßnahmen haben. Und in einer prophylaxeorientierten Praxis wird das Recall-System gestärkt, wenn Patienten mehrmals im Jahr vom Versicherer eine Erstattung für die professionelle Zahnreinigung bekommen.

Sicherlich wollen Sie keine maßgeschneiderte Zahnzusatzversicherungen suchen und weiterempfehlen. Dazu gibt es Fachleute, die auf dieses Thema spezialisiert sind und langjährige Erfahrung mit der Versicherungsmaterie haben. Doch suchen Patienten eben häufig Ihren Rat, wenn es speziell um Zahnzusatzversicherungen geht. Und dafür können Sie dann zumindest ein paar Tipps geben oder eine Checkliste mit den wesentlichen Punkten, auf die zu achten ist, aushändigen.

Leicht verständlich: Tarifstruktur

Ein Blick auf die grundsätzliche Tarifstruktur ist hilfreich. Die Versicherer unterscheiden bei der Entwicklung ihrer Zahnzusatzversicherungen vier

Leistungsbereiche: Zahnersatz, Zahnbehandlung, Individualprophylaxe und Kieferorthopädie. Letzteres wird von vielen Versicherern gar nicht versichert, andere gewähren ihre Leistung bedingungsgemäß nur für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Zahnbehandlung und Individualprophylaxe werden häufig zu einem Tarifbaustein „Zahnerhalt“ beziehungsweise „Zahnbehandlung“ zusammengefasst.

Kompakttarif oder einzelne Bausteine?

Der Versicherer hat die Möglichkeit, alle Leistungsbereiche in einem Tarif zusammenzufassen. So machen es zum Beispiel AXA, Die Bayerische, Janitos und Barmenia. Andere Gesellschaften wie DKV, RuV, Württembergische, Hanse Merkur und ERGO haben verschiedene Tarifbausteine, die einzeln oder in Kombination abgeschlossen werden können. Hier hat der Patient also eine Wahlmöglichkeit. Er kann nur den Zahnersatz- oder nur den „Zahnerhalt“-Baustein wählen oder beides. Er ist auch nicht gezwungen, alle Leistungsbereiche beim selben Versicherer abzuschließen. So kann er Zahnersatz bei der einen Gesellschaft und Zahnerhalt bei einer anderen versichern – je nachdem, welcher Versicherer seine Ansprüche in den einzelnen Leistungsbereichen am besten erfüllt. Im Behandlungsfall hat er dann darauf zu achten, bei wem er welche Rechnung einreicht.

Zahnersatz: auf Inlays achten

Die meisten Versicherer haben in ihren Bedingungen festgelegt, dass Inlays zum Leistungsbereich Zahnersatz gehören. Die ERGO beispielsweise hat das anders geregelt: Inlays sind nur im Baustein „Zahnerhalt“ versichert. Hierauf hat der Patient bei Vertragsabschluss zu achten.

Worauf Sie bei den anderen Leistungsbereichen achten sollten, das erfahren Sie in der nächsten recall-Ausgabe, die am 11. September erscheint. Für weitere Tipps oder Fragen erreichen Sie die Autorin unter gabriele.bengel@todentta.de. Auch Checklisten können Sie so anfordern.

www.todentta.de